

Fort Worth, Texas, 6. März 2025

Siemens investiert über 10 Milliarden US-Dollar in Software und KI-Infrastruktur in den USA und schafft neue Arbeitsplätze

- **Diesjährige Investitionen erhöhen Gesamtinvestitionen von Siemens in den USA auf mehr als 100 Milliarden US-Dollar in den letzten 20 Jahren**
- **Eröffnung neuer und erweiterter Fabriken in Texas und Kalifornien schafft über 900 qualifizierte Arbeitsplätze in der Fertigung**
- **Verdoppelung der amerikanischen Produktionskapazitäten für die Elektrifizierung kritischer Infrastrukturen wie KI-Rechenzentren**
- **Geplante Akquisition von Altair Engineering ist bisher größte Investition in Industriesoftware und KI von Siemens**

Siemens erhöht seine Investitionen in den USA, um den industriellen Technologiesektor zu stärken und das große Potential dieses Wachstumsmarktes zu nutzen. „Der industrielle Technologiesektor ist der Schlüssel, um die Produktion in den USA zu stärken. Siemens ist bestens aufgestellt, um seine Kunden – von kleinen und mittelständischen Unternehmen bis hin zu großen Industriekonzernen – dabei zu unterstützen, sich zukunftsfähig aufzustellen,“ sagt Roland Busch, Vorstandsvorsitzender der Siemens AG.

Die USA sind bereits heute der größte Markt für das Unternehmen. Siemens setzt auf amerikanische Fachkräfte und ist mit einem starken Lieferantennetzwerk bestens positioniert. Mit der geplanten Akquisition des in Michigan ansässigen Softwareunternehmens Altair und den neuen sowie erweiterten Werken belaufen sich die jüngsten Investitionen des Unternehmens in den USA auf mehr als 10 Milliarden US-Dollar.

In dieser Woche nimmt Siemens in Fort Worth, Texas, sowie in Pomona, Kalifornien, zwei hochmoderne Fertigungsstätten in Betrieb. Hier werden Schlüsselkomponenten für die Elektrifizierung gefertigt. Durch die Investition in Höhe von 285 Millionen US-Dollar sollen mehr als 900 qualifizierte Arbeitsplätze in der Produktion entstehen. Die Produkte werden essenzielle Sektoren wie Gewerbe, Industrie und die Baubranche stärken sowie KI-Rechenzentren im gesamten Land mit Energie versorgen – und so die industrielle KI-Revolution in den USA maßgeblich vorantreiben. Mit den beiden neuen Werken verdoppelt Siemens seine Produktionskapazitäten für elektronische Komponenten zur Versorgung kritischer Infrastrukturen wie KI-Rechenzentren in den USA.

Intelligente Software soll amerikanische Fertigung stärken

Siemens hat im Oktober 2024 eine Vereinbarung zur Akquisition von Altair unterzeichnet. Durch die Kombination mit bestehender Software von Siemens entsteht das weltweit umfassendste KI-gestützte Design- und Simulationsportfolio. Damit können Kunden in den USA und weltweit komplexere und intelligenter Produkte schneller entwerfen und herstellen, indem sie diese zuerst in der digitalen Welt simulieren. Die Software ermöglicht es beispielsweise, einen virtuellen Crashtest für ein neues Fahrzeugdesign durchzuführen oder im Vorfeld zu analysieren, wie ein Mobiltelefon reagiert, wenn man es fallen lässt. So lässt sich das Produkt optimieren, noch bevor es in der realen Welt entwickelt wird. Leistungsstarke KI-Lösungen helfen dabei.

„Wir glauben an die Innovationsfähigkeit und Stärke der amerikanischen Industrie. Aus diesem Grund hat Siemens in den vergangenen 20 Jahren mehr als 90 Milliarden US-Dollar in den USA investiert. Mit den diesjährigen Investitionen erhöhen sich unsere Gesamtinvestitionen auf mehr als 100 Milliarden US-Dollar. Wir schaffen neue Arbeitsplätze, bieten essenzielle Zukunftstechnologie und stärken die KI-Kompetenz Amerikas“, ergänzt Roland Busch.

Siemens beschäftigt in den USA mehr als 45.000 Menschen und arbeitet landesweit mit rund 12.000 Zulieferern zusammen.

Diese Presseinformation sowie Pressebilder finden Sie unter: <https://sie.ag/2CUBhT>

Folgen Sie uns unter: www.x.com/siemens_press

Ansprechpartner für Journalisten

Charlie DiPasquale

Tel.: +1 240 481-6632; E-Mail: charlie.dipasquale@siemens.com

Simon Krause

Tel.: +49 173 403-9683; E-Mail: krause.simon@siemens.com

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führendes Technologieunternehmen mit Fokus auf die Felder Industrie, Infrastruktur, Mobilität und Gesundheitswesen. Anspruch des Unternehmens ist es, Technologie zu entwickeln, die den Alltag verbessert, für alle. Indem es die reale mit der digitalen Welt verbindet, ermöglicht es den Kunden, ihre digitale und nachhaltige Transformation zu beschleunigen. Dadurch werden Fabriken effizienter, Städte lebenswerter und der Verkehr nachhaltiger. Siemens ist mehrheitlicher Eigentümer des börsennotierten Unternehmens Siemens Healthineers, einem weltweit führenden Anbieter von Medizintechnik, der Pionierarbeit im Gesundheitswesen leistet. Für jeden Menschen. Überall. Nachhaltig.

Im Geschäftsjahr 2024, das am 30. September 2024 endete, erzielte der Siemens-Konzern einen Umsatz von 75,9 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 9,0 Milliarden Euro. Zum 30.09.2024 beschäftigte das Unternehmen auf fortgeführter Basis weltweit rund 312.000 Menschen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com/.

Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Prospekten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Kapitel Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken im Zusammengefassten Lagebericht des Siemens-Berichts (www.siemens.com/siemensbericht) sowie im Konzernzwischenlagebericht des Halbjahresfinanzberichts (sofern für das aktuelle Berichtsjahr bereits vorliegend), der zusammen mit dem Zusammengefassten Lagebericht gelesen werden sollte – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren, sollten behördliche Entscheidungen, Einschätzungen oder Auflagen anders als erwartet ausfallen, sollten Ereignisse von höherer Gewalt, wie Pandemien, Unruhen oder kriegerische Auseinandersetzungen, eintreten oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen, einschließlich künftiger Ereignisse, nicht oder später eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Dieses Dokument enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsrahmen nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsrahmen ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.